

## Vortragsfolge

### 1. Nun fanget an, ein gut's Liedlein zu singen

Hans Leo Hasler (1564—1612)

Nun fanget an, ein gut's Liedlein zu singen,  
laßt Instrument und Lauten auch erklingen.  
Lieblich zu musizieren  
will sich jezund gebühren.  
Drum schlagt und singt,  
daß all's erklingt,  
helst unser Fest auch zieren.

### 2. „Amor im Nachen“

G. Gastoldi.

Fahren wir froh im Nachen,  
Himmel und Erde lachen, falala.  
Reihen uns Paar zu Paaren,  
das ist ein herrlich fahren, falala.  
Da tönt ein Stimmlein leise:  
Saget, wohin die Reise?  
Kommet hergeflogen  
Knäblein mit Pfeil und Bogen,  
wär gerne mitgezogen, falala.  
Da hört man rings erwachen  
Lieder und Scherz und Lachen,  
laßt ihn in den Nachen,  
will er auf Herzen zielen,  
ei, laßt das Knäblein spielen, falala.

### 3. Mach mir ein lustig's Liedlein

J. Chr. Haiden, herausg. v. W. Barclay Squire

Mach mir ein lustig's Liedlein,  
Dern weder vil noch wenig sein,  
die solches können singen,  
und solltn sie drob zerspringen.  
Doch daß man darnach tanzen kan,  
so wirlds g'wiß g'fallen jedermann.  
Darfst nich vil drinnen observiern  
den Ton, wie sich's sonst wil gebürn.  
Machs nur schlecht nach der Paus' hinein,  
wie es dir jetzt mag fallen ein,  
doch das man darnach tanzen kan,  
so wirlds g'wiß g'fallen jedermann.

### 5. „An den neuen Morgen“

William Eckardt.

Bald ist der Nacht ein End gemacht;  
schon fühl ich Morgenlüfte wehn.  
Der Herr der spricht: „Es werde Licht!“  
Da muß, was dunkel ist, vergehn.  
Himmelszelt durch alle Welt  
die Engel freudejauchzend fliegen;  
der Sonne Strahl durchflammt das All,  
Herr, laß uns kämpfen, laß uns siegen!

### 4. 3 Volkshöre:

Hermann Grabner (geb. 1886).

#### a) „Jubilate“

1. Der Winter ist vergangen, Jubilate!  
Die grünen Felder prangen, Jubilate!  
Ihr Schüler von den Bänken  
ihr sollt des Mai's gedenken! Jubilate!
2. Auf Gottes Weg und Wegen, Jubilate!  
Dem Mai entgegen, Jubilate!  
Zum grünen Wald von Gnaden  
hat er euch eingeladen. Jubilate!
3. Grün Zweiglein auf den Kappen, Jubilate!  
Seind Zeichen euch und Wappen, Jubilate!  
Geschmücket so aufs beste  
seid ihr zum Maiensfeste. Jubilate!

#### b) „Eigen Land“

1. Es blinkt ein Pflug im Thüringer Land,  
Den führt eine feste, fröhliche Hand  
durch meine, meine Erde!  
Und mein ist der Pflug, und mein das Gespann,  
die silbernen Birken, der kupferne Tann,  
und mein am Walde die Herde!
2. Was ist in der Welt ein köstlicher Ding,  
als das ich von den Ahnen empfang!  
Ich steige zu Pferde,  
die Güter der Gasse schiebt fort meine Hand:  
Es blinkt ein Pflug im Thüringer Land,  
der geht durch meine Erde!

#### c) „Heimweh“

Woran ich denk, wenn es Abend wird?  
An mein fernes Vaterhaus.  
Hab im dichten Wald mich verirrt,  
finde all mein Lebtag nicht heraus.  
O mein Vaterhaus im fernen Vaterland!

Fluch dem Armen, der sich von dir schied!  
Jede Blume welkt in seiner kranken Hand,  
jeden Freund verscheucht sein düst'eres Lied.  
Woran denk ich wenn es Abend wird.  
An mein fernes Vaterhaus.

6. „Lob Gottes“ (Bald, bald Frühlingsanfang)

für Sopranstimmen und vier- bis sechsstimmigen Chor  
Paul Gerhard (geb. 1867)

Böglein im kalten Winter,  
Wo ist dein Nest?  
Unter dem Himmel!  
Es gibt noch manch Ecklein,  
manch warmes Verstecklein,  
da in Falten und Spalten,  
da find'it du dein Nest  
unter dem Himmel.

Böglein im kahlen Felde,  
wo ist dein Speis'?  
In Gottes Händen.  
Da liegt manch Körnlein,  
manch nießbares Beerlein  
an Wegen und Stegen,  
da find'it du dein Speis'  
in Gottes Händen.

Böglein auf dürrer Zweige,  
wo ist dein Sang?  
Still in dem Herzen:  
da liegt noch manch Liedlein,  
manch singsames Blütlein  
tief innen im Sinnen.

Bald, Böglein, bald Frühlings Anfang:  
wacht auf dein Sang,  
lobt Gott von Herzen,  
bald, ja bald!

7. „Birke am grünen Bergeshang“

Anton Dvorák (1841—1904)

- a) Birke am grünen Bergeshang,  
gleich wie Geis der Herd' entsprang,  
kommst du, nach schwerem Winterstraum,  
munter hervor zum Waldessaum.

Birklein im weißen Flügelkleid,  
schlank wie die jugendzarte Maid,  
voll süßer Ahnung alles lauscht  
der Kunde, die dein Laub durchrauscht.

Welch frohe Botschaft mag das sein?  
Tönend wie Geigen und Schalmeien,  
wehend aus sanft bewegter Luft,  
und rings umher aus Blütenduft.

Schon stehen prangend Baum und Strauch,  
geschmückt zum Fest nach altem Brauch,  
und jedes Zweiglein, jedes Reis  
will singen nun des Schöpfers Preis.

Viele Gäste fanden auch sich ein,  
manch Lied durchhallt den weiten Hain  
und eh' zwei Tage noch vorbei,  
grüßt alle Welt den schönen Mai.

- b) Heut ist so recht ein Tag der Freude!  
Heut hat uns Gott ein Fest bereitet,  
das Weltall atmet Liebeswonne,  
zum Brautgemache froh geleitet.

Im Blütenkelch tanzt das Mücklein,  
am Halme, Wurm und Käfer scherzen,  
es rauschen Quellen, Wälder duften  
Sehnsucht durchglüheth alle Herzen.

Hochzeitlich glänzt der Abendhimmel,  
Jungfräulich rötet sich der Westen.  
Nachtigall flötet holde Waisen,  
als Priesterin bei Waldesfeiten.

Heut liegt das große Buch der Lieder  
geöffnet auf dem Weltaltar.  
Heut kündet alles Glück und Frieden  
und preist das Hohe, Schöne, Wahre.

Der Himmel glänzt, die Lüfte säuseln,  
rings Jubelton, rings Freude winken,  
zum großen Kelch ward Erd und Himmel,  
draus was da lebt, soll Wonne trinken.

8. Drei Knabenchöre mit Klavierbegleitung

Bernhard Sekles

a) „Aus Hafis“

Die Freiheit ist ein Meer,  
und seine Fische Herzen;  
sie schwimmen ohne Schmerzen  
behaglich hin und her.  
Doch diese Lust, wie schade,  
ist von geringer Dauer,  
es wohnet am Gestade,  
es lieget auf der Lauer  
Liebe, die Fischerin.

Sie fischt mit ihren Angeln,  
sie fischt mit Ambralocken.  
Die purpur roten Fischlein,  
sie kommen unerschrocken,  
sie lassen von der Argen  
sich gar zu gerne locken,  
und eines und das andere  
ist ihrer Lust Gewinn.

b) „Esthnisches Lied“

Singe Mündlein, zwitschere mein Vogelzünglein,  
lodere, mein Lebekerzlein, jubele, mein Lebestündlein,  
poche laut mein Herzlein!  
Ach, wie bald werden wir zu schweigen wissen,  
alles wird entrissen,  
wenn wir unter Frühlingswettern  
weilen in den weißen Brettern,  
hausen in dem engen Schrein,  
werden gar so stille sein.

c) „Elsen-Intermezzo“

Schwesterlein, im Blumenhain tanzen wir den  
Schlingt die goldnen Haare fein, [Ringelreihn!  
laßt sie eine Kette sein,  
eine Gligerkette, Faunelein und Böcklein,  
wollt ihr unsrer Lieb euch freun?  
Kommt doch her in unsren Reihn,  
tanze mit im Mondenschein! Tanzt mit! Faunelein!

9. **Heitere Volkslieder**

## a) „Zwischen Berg und tiefem Tal“

Zwischen Berg und tiefem Tal saßen einst zwei Hasen,  
fräßen ab das grüne Gras bis auf den Rasen.

Als sie sich nun satt gefressen hatten, setzten sie sich nieder,  
bis daß der Jäger kam und schoß sie nieder.

Als sie sich nun ausgerappelt hatten und sich besannen,  
ob sie noch das Leben hatten, hüpfen sie von dannen.

b) **Bruder Malcher**

Unser Bruder Malcher, der wollt a Reiter wärden,  
doch hatt er keenen Sabel und konnte keener wärden.  
Die Mutter nahm die Feuerzange  
und hat se Malchern umgehange.  
Reit, Malcher, reit!

Unser Bruder Malcher, der wollt a Reiter wärden,  
doch hat er keene Stiefel und konnte keener wärden.  
Die Mutter zog, so gutt se kann,  
ihm a paar Wassereimer an.  
Reit, Malcher, reit!

Unser Bruder Malcher, der wollt a Reiter wärden,  
doch hatt er keene Handschuh und konnte keener wärden.  
Die Mutter macht en Hirsebrei  
und steckte Malchers Hände nei.  
Reit, Malcher, reit!

Unser Bruder Malcher, der wollt a Reiter wärden,  
doch hatt er keene Sporn nicht und konnte keener wärden.  
Die Mutter nahm vom Bock de Hörner  
und gab se Malchern statt de Spörner.  
Reit, Malcher, reit!

Unser Bruder Malcher, der wollt a Reiter wärden,  
doch hatt er keen Pferd nicht und konnte keener wärden.  
Die Mutter bracht die schwarze Kuh  
und sagte: „Malcher, reit ock zu!“  
Reit, Malcher, reit!

## c) „Schwewelhölzle“

Schwewelhölzle, Schwewelhölzle, Schwewelhölzle muß  
mer han,  
daß mer alle Dgenblicke Fürla machen kann.  
Mädel, sei doch nit so stolz, braucht eer doch wohl  
Schwewelholz,  
wenn eer wollt ä Süpplä koche, müßt eer doch wohl  
müßt eer Schwewel han. La, la, la. [Fürlä mache,

Schwewelhölzle, usw.  
Wenn der Abend länger wird und der Fuchs den  
Winter spürt,  
will der Handelsmann nit schlase und noch was im  
muß er Schwewel han. La, la, la. [Stüble schaffe,

Schwewelhölzle, usw.  
Unser Hans, der arme Tropf, stieß sich gar ein Loch  
in'n Kopf,  
Um nit wieder anzurenne, muß er die Latern anbrenne,  
muß er Schwewel han. La, la, la.

Schwewelhölzle, usw.  
Wenn bei Nacht in stiller Ruh unser Kühla macht  
muh, muh,  
muß die Gretel gleich uffstehe, muß dem Kühla bald  
muß sie Schwewel han. La, la, la. [nachsehe,

Schwewelhölzle, usw.  
Wenn das Würmchen finster leit und nach seinem  
Breichen schreit,  
wärs gar eine schlechte Sache, wollt die Frau nit Für  
muß sie Schwewel han. La, la, la. [anmache,

d) **Heiterer Kanon**

Wann ich weiß, was du weißt,  
und du weißt, was ich weiß,  
dann weiß ich, was du weißt,  
und du weißt, was ich weiß!



© „Schwanzhölzle“  
Schwanzhölzle, Schwanzhölzle mag  
mir sein,  
Doch mit alle Eigenschaften für die machen kann  
Mittel, ist doch mit so hohe braucht er doch wohl  
Schwanzhölzle  
dann er wohl & Süssig köche, müßt er doch wohl  
müßt er Schwanzhölzle sein, ist die  
Schwanzhölzle

Schwanzhölzle, ist  
Wenn der Schwanz länger wird und der Schwanz den  
Schwanz holt  
tollt der Schwanzmann mit Schwanz und noch was im  
müßt er Schwanzhölzle sein, ist die Schwanzhölzle  
Schwanzhölzle, ist

Schwanzhölzle, ist  
Hinter dem, der seine Schwanz holt, ist ein Schwanz  
im Kopf,  
Hinter mit Schwanz ergrünne, müßt er die Schwanz ergrünne,  
müßt er Schwanzhölzle sein, ist die Schwanzhölzle

Schwanzhölzle, ist  
Wenn der Schwanz in Schwanz holt, ist ein Schwanz  
müßt er Schwanzhölzle sein, ist die Schwanzhölzle  
müßt er Schwanzhölzle sein, ist die Schwanzhölzle

Schwanzhölzle, ist  
Wenn das Schwanzhölzle holt, ist ein Schwanz  
müßt er Schwanzhölzle sein, ist die Schwanzhölzle  
müßt er Schwanzhölzle sein, ist die Schwanzhölzle

© „Schwanzhölzle“

Wenn ich nicht was zu weiß,  
und du nicht was ich weiß,  
dann weiß ich was du weiß,  
und du nicht was ich weiß!

Wenn ich nicht was zu weiß,  
und du nicht was ich weiß,  
dann weiß ich was du weiß,  
und du nicht was ich weiß!



© „Schwanzhölzle“  
Schwanzhölzle, Schwanzhölzle mag  
mir sein,  
Doch mit alle Eigenschaften für die machen kann  
Mittel, ist doch mit so hohe braucht er doch wohl  
Schwanzhölzle  
dann er wohl & Süssig köche, müßt er doch wohl  
müßt er Schwanzhölzle sein, ist die  
Schwanzhölzle

Schwanzhölzle, ist  
Wenn der Schwanz länger wird und der Schwanz den  
Schwanz holt  
tollt der Schwanzmann mit Schwanz und noch was im  
müßt er Schwanzhölzle sein, ist die Schwanzhölzle  
Schwanzhölzle, ist

Schwanzhölzle, ist  
Hinter dem, der seine Schwanz holt, ist ein Schwanz  
im Kopf,  
Hinter mit Schwanz ergrünne, müßt er die Schwanz ergrünne,  
müßt er Schwanzhölzle sein, ist die Schwanzhölzle

Schwanzhölzle, ist  
Wenn der Schwanz in Schwanz holt, ist ein Schwanz  
müßt er Schwanzhölzle sein, ist die Schwanzhölzle  
müßt er Schwanzhölzle sein, ist die Schwanzhölzle

Schwanzhölzle, ist  
Wenn das Schwanzhölzle holt, ist ein Schwanz  
müßt er Schwanzhölzle sein, ist die Schwanzhölzle  
müßt er Schwanzhölzle sein, ist die Schwanzhölzle

Schwanzhölzle, ist  
Wenn das Schwanzhölzle holt, ist ein Schwanz  
müßt er Schwanzhölzle sein, ist die Schwanzhölzle  
müßt er Schwanzhölzle sein, ist die Schwanzhölzle

Schwanzhölzle, ist  
Wenn das Schwanzhölzle holt, ist ein Schwanz  
müßt er Schwanzhölzle sein, ist die Schwanzhölzle  
müßt er Schwanzhölzle sein, ist die Schwanzhölzle

Schwanzhölzle, ist  
Wenn das Schwanzhölzle holt, ist ein Schwanz  
müßt er Schwanzhölzle sein, ist die Schwanzhölzle  
müßt er Schwanzhölzle sein, ist die Schwanzhölzle

Schwanzhölzle, ist  
Wenn das Schwanzhölzle holt, ist ein Schwanz  
müßt er Schwanzhölzle sein, ist die Schwanzhölzle  
müßt er Schwanzhölzle sein, ist die Schwanzhölzle

Schwanzhölzle, ist  
Wenn das Schwanzhölzle holt, ist ein Schwanz  
müßt er Schwanzhölzle sein, ist die Schwanzhölzle  
müßt er Schwanzhölzle sein, ist die Schwanzhölzle